



Tübingen School of Education (TüSE)

TüSE-Newsletter 1/2016

2. Ausgabe

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

LIEBE LESER*INNEN,

wir freuen uns, Sie auf den folgenden Seiten über wichtige Aktivitäten und Informationen der TüSE zwischen Dezember 2015 und März 2016 informieren zu dürfen. Im Mittelpunkt der Arbeiten standen die Vorbereitung und Durchführung der feierlichen Auftaktveranstaltung am 19. Februar 2016 sowie zahlreiche Personalkläarungen. Der Newsletter richtet sich an Studierende sowie an interne und externe Kolleginnen und Kollegen, die an der Tübinger Lehrerbildung interessiert sind und kann gerne weitergeleitet werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. Dr. Thorsten Bohl und das Team der Tübingen School of Education (TüSE)

Auftaktveranstaltung TüSE am 19.02.2016



In rege Gespräche vertieft: Rektor Prof. Dr. Bernd Engler mit OB Boris Palmer, Prof. Dr. Erwin Teufel mit Ministerin Teresa Bauer (von links nach rechts)

Der offizielle Start der Tübingen School of Education (TüSE) wurde am 19.02.2016 mit einem Festakt gefeiert. Zahlreiche Ehrengäste fanden sich in der Alten Aula ein, hierunter auch die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Teresa Bauer MdL, Alt-Ministerpräsident Prof. Dr. Erwin Teufel sowie Oberbürgermeister Boris Palmer. Nach einem imposanten musikalischen Auftakt der „Fusion Band“ der Städtischen Musikschule eröffnete Prof. Dr. Bernd Engler, Rektor der Universität, den Abend. Er dankte insbesondere der Wissenschaftsministerin und dem ihr unterstellten Ministerium für die vielfältige Unterstützung, die es den Hochschulen des Landes ermögliche, „wichtige Akzente bei der Umgestaltung der Lehrerbildung“ zu setzen. Sie habe es, so der Rektor, aufgrund ihres „unermüdeten Einsatzes für die Förderung der Wissenschaft“ im Allgemeinen und die Lehrerbildung im Besonderen verdient, nunmehr zum dritten Mal als Wissenschaftsministerin des Jahres ausgezeichnet zu werden. Das Publikum würdigte diese Leistung mit einem Sonderapplaus. Der Rektor verwies darauf, dass die Tübingen School of Education ein eigenständiges Konzept der Lehrerbildung umsetze, „das höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen gerecht wird und auf einer soliden

empirischen Basis arbeitet“. Sein Dank galt hierbei der Vielzahl an Akteuren und Förderern, insbesondere den Vertreterinnen und Vertretern mehrerer Stiftungen, die zur Verwirklichung dieses Vorhabens beitragen und damit „gesamtgesellschaftliche Verantwortung für die bessere Ausbildung künftiger Generationen“ übernehmen.

Wissenschaftsministerin Teresa Bauer gratulierte in ihrem Grußwort der Universität Tübingen zur Einrichtung der Tübingen School of Education. Es sei ein „Tag zum Feiern“, denn das „Herz der Lehrerbildungsreform beginnt [...] erst jetzt wirklich zu schlagen“. Diese Reform sei sowohl für die Hochschulen des Landes als auch für die Politik keine einfache Aufgabe. Umso mehr freue sie sich, dass es gelungen sei, sie mithilfe neuer Struktur- und Rahmenvorgaben auf den Weg zu bringen. Es brauche „starke Orte für die Lehrerbildung, an denen Menschen zusammenkommen, die für die Lehrerbildung brennen“. Künftige Generationen von Lehrerinnen und Lehrern müssten sich veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen stellen, auf heterogene Schülerschaften mit qualitativ hochwertigen Angeboten reagieren und eine stärkere Orientierung an den Individuen leisten. Mithilfe einer Ausbildung, die in durchdachter Weise Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften miteinander vereine und zugleich Theorie und Praxis verzahne, werde es gelingen, angehenden Lehrkräften den erforderlichen Kompetenzerwerb zu ermöglichen. Das Land biete seinerseits durch zwei weitere Förderlinien im Umfang von 20 Millionen Euro „Rückenwind für die Reform“. Prof. Dr. Thorsten Bohl, Direktor der Tübingen School of Education, stellte im Anschluss die Genese und Struktur der

TüSE samt ihrer Gremien und beteiligten Institutionen vor. Eindrücklich verdeutlichte er, wie anstelle des allzu kleinen Zentrums für Lehrerbildung mit 1,5 Stellen die Lehrerbildung in Tübingen nun eine ganz neue Grundstruktur erhalte. Mit 15 neu eingerichteten Professuren und zahlreichen Verwaltungsstellen ist die Universität Tübingen dank der Fördermittel von Bund und Land nun sehr gut aufgestellt, um das Leitkonzept „Research – Relevance – Responsibility“ auf den Bereich Lehrerbildung zu übertragen und die Universität Tübingen, als größten baden-württembergischen Standort für gymnasiale Lehrerbildung, weiterhin zukunftsfähig zu machen.



Die „Fusionband“ sorgte mit Jazz und Soul für die musikalische Umrahmung des Abends.

Im Weiteren stellten Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Institutionen exemplarisch die verschiedenen laufenden Projekte der Lehrerbildungsforschung vor. Prof. Dr. Ulrich Trautwein, der das Hector-Institut für empirische Bildungsforschung und die Graduiertenschule LEAD repräsentierte, skizzierte Fragestellungen der praktizierenden Unterrichtsforschung, wie etwa die Frage nach dem Einfluss der Lehrkraft auf die Motivations- und Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern. Er verdeutlichte, wie einflussreich hierbei die unterrichtende Lehrkraft ist. Prof. Dr. Katharina Scheiter gab Auskunft über die Arbeitsschwerpunkte des Leibniz-Instituts für Wissensmedien

und dessen Vorhaben, ein digitales Unterrichtslabor einzurichten. Dieses ermöglicht es angehenden Lehrkräften einerseits eine mediendidaktische Ausbildung zu erhalten, andererseits kann mithilfe des sog. „TüDiLabs“ zugleich das Lehren und Lernen mit digitalen Medien beforscht werden.

Der Fachbereich Schulpsychologie, hier vertreten durch dessen Leiterin, Prof. Dr. Caterina Gawrilow, stellte sich als weiteres kooperierendes Institut vor, das schulrelevante Fragestellungen forschungsbasiert und alltagsnah zu beantworten sucht. So befassen sich aktuelle Forschungsprojekte mit grundlegenden

Prozessen von Lern- und Leistungsschwierigkeiten (z.B. ADHS) oder mit Mechanismen der Selbstregulation. PD Dr. Colin Cramer lieferte einen Ein-



Mit Interesse folgten die Zuhörer (im Vordergrund: Ministerin Teresia Bauer, Prof. Dr. Erwin Teufel sowie der Direktor der TüSE, Prof. Dr. Thorsten Bohl) den Vorträgen des Abends.

blick in die breit gefächerten Aufgaben und Projekte des Instituts für Erziehungswissenschaft und die dort angesiedelte Forschungsstelle für Schulpädagogik, welche sowohl qualitativ als auch quantitativ arbeitet. Anhand eines ausgewählten Forschungsprojektes zeigte er auf, auf welche Weise empirisch gewonnene Forschungsergebnisse unmittelbar zurückfließen können in die Ausbildung angehender Lehrkräfte. Den abschließenden Rahmen der Feier boten weitere Stücke der „Fusion Band“ sowie ein sich anschließender Sektempfang, zu dem die Tübingen School of Education einlud.

Delegationsbesuch aus Korea



Vom 2. - 4. Februar 2016 besuchte eine Delegation von zwölf koreanischen Lehramtsstudierenden des SNU College of

Education, zusammen mit ihrer Professorin Dr. Sinae Lee vom Department of German Language Education, die Universität Tübingen und speziell die Tübingen School of Education. Hier wollten die Besucher Einblicke in die Lehrerbildung, aber auch in den Unterricht an einer deutschen Schule gewinnen. Einen ganzen Vormittag konnten die Studierenden mit ihrer Professorin an der Gemeinschaftsschule „Französische Schule Tübingen“ in einer 7. und 8. Klasse hospitieren und Gespräche mit den Lehrkräften und

Schülerinnen und Schülern führen. Eine wichtige Rolle spielte dabei das Thema Unterricht in heterogenen Lerngruppen. Nachmittags wurden die Besucher in der Tübingen School of Education empfangen. Sandra Kauenhowen, Thorsten Bohl und Philipp Thomas stellten die Struktur und den Aufbau der TüSE sowie das Lehramtsstudium in Tübingen vor. In der Diskussion wurden die Unterschiede zwischen SNU College of Education und TüSE erörtert und Möglichkeiten einer Zusammenarbeit besprochen.

ANTRAGSERFOLG!

Im Rahmen der Ausschreibung des Landes Baden-Württemberg, Förderprogramm „Lehrerbildung in Baden-Württemberg“ Förderlinie 2 „Leuchttürme der Lehrerbildung“, wurde der Tübinger Antrag „Professionswissen stärken im Kontext eines digitalen Unterrichtslabors (TüDiLab)“ positiv begutachtet.

An der Erstellung des Antrags waren beteiligt: Prof. Dr. Bernd Engler (Rektor der Universität Tübingen), Prof. Dr. Katharina Scheiter (Leibniz-Institut für Wissensmedien), Prof. Dr. Thorsten Bohl (Direktor Tübingen School of Education), Juniorprof. Dr. Benjamin Fauth (Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung), Prof. Dr. Caterina Gawrilow (Psychologisches Institut), Prof. Dr. Friedrich W. Hesse (Leibniz-Institut für Wissensmedien), Prof. Dr. Bernhard Schmidt-Hertha (Institut für Erziehungswissenschaft), Prof. Dr. Josef Schrader (Deutsches Institut für Erwachsenenbildung und Universität Tübingen) und Prof. Dr. Ulrich Trautwein (Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung). Beim Tübingen Digital Teaching Lab (TüDiLab) handelt es sich um eine ergänzende Einrichtung der Tübingen School of Education (TüSE). Mit dem TüDiLab werden zwei Ziele verfolgt, (1) die praxisorientierte Professionalisierung von Lehrkräften hinsichtlich ihrer Kompetenzen für die Gestaltung medienbasierten Unterrichts, sowie (2) die Durchführung von Forschung zu den Wirkungen von Unterricht unter Berücksichtigung digitaler Medien. Beim TüDiLab handelt es sich um ein an der Universität verortetes Klassenzimmer, welches mit für Schulen typischen digitalen Medien und mit Erhebungsinstrumenten ausgestattet ist, deren Daten eine zeitlich hochauflösende Beschreibung von Lehr- und Lernprozessen in realen Unterrichtssituationen erlauben. Das TüDiLab ermöglicht eine praxisorientierte Professionalisierung

von Lehrkräften im Hinblick auf ihre mediendidaktische Kompetenz im Rahmen des Bildungswissenschaftlichen Studiums des Master of Education, im Kontext der Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften sowie im Rahmen des Nachwuchsförderprogramms der TüSE. Darüber hinaus dient das TüDiLab als Labor für die Unterrichtsforschung.

Das TüDiLab bietet sehr gute Möglichkeiten für eine interdisziplinär ausgerichtete Forschung zum Lehren und Lernen. Beispielsweise können fachdidaktisch fundierte Unterrichtsmaterialien aus den Naturwissenschaften im Hinblick auf die Frage untersucht werden, in welchem Ausmaß sie zu einer kognitiven Aktivierung von Schülerinnen und Schülern beitragen. In Fächern, in denen ein reflektierter Umgang mit Quellen ein zentrales Kompetenzziel darstellt, können darauf ausgerichtete Unterrichtsmethoden hinsichtlich der Frage evaluiert werden, inwieweit sie ein kritisches Lesen von zentralen Textinhalten begünstigen. Forschung im TüDiLab kann auch helfen, solche Elemente von Unterricht zu identifizieren, die Schülerinnen und Schülern besondere Schwierigkeiten bereiten, wie z.B. das Nachvollziehen bestimmter grammatikalischer Strukturen in den Fremdsprachen oder aber abstrakter Formeln in der Mathematik. All diese Fragestellungen lassen sich im TüDiLab im Zuge des dort stattfindenden realen Unterrichts unter standardisierten Rahmenbedingungen und in variierenden Kontexten erforschen. Damit bietet es entscheidende Vorteile gegenüber einer Forschung in der Schule. Eingeworben wurden eine vollständige Ausstattung für medienbasierten Unterricht, Aufzeichnungsinstrumente für prozessorientierte Unterrichtsforschung, die Stelle eines wissenschaftlichen Mitarbeiters/einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin sowie eine Stelle eines Technikers/einer Technikerin.

Kontakt: Prof. Dr. Katharina Scheiter
k.scheiter@iwm-tuebingen.de

School Board-Mitglieder der TüSE stehen fest

Die Mitglieder des School Board der Tübingen School of Education unterstützen die Tätigkeiten des Vorstands der TüSE in forschungs- und projektbezogenen, konzeptionellen, qualitätssichernden sowie in administrativen Belangen. Mitglieder und StellvertreterInnen sind:

Vorstand und Geschäftsführung der Tübingen School of Education (TüSE)

Prof. Dr. Thorsten Bohl

Geschäftsführender Direktor der TüSE,
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Institut für Erziehungswissenschaft

Prof. Dr. Frank Loose

Stellvertretender Geschäftsführender Direktor der TüSE,
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Mathematisches Institut

Prof. Dr. Steffen Patzold

Stellvertretender Geschäftsführender Direktor der TüSE,
Philosophische Fakultät, Seminar für Mittelalterliche Geschichte

PD Dr. Philipp Thomas

Geschäftsführer der TüSE

Universitätsleitung

Prof. Dr. Karin Amos

Prorektorin für Studierende, Studium und Lehre, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Institut für Erziehungswissenschaft

Philosophische Fakultät

Prof. Dr. Doreen Bryant

Fachbereich Neuphilologie, Deutsches Seminar, Linguistik

Prof. Dr. Matthias Bauer

Fachbereich Neuphilologie, Englisch Seminar, Neuere Englische Literatur

Prof. Dr. Sebastian Thies

Fachbereich Neuphilologie, Romanisches Seminar,
Iberoamerikanische Philologie und Kulturwissenschaft

Dr. Renate Dürr-Fischer

Fachbereich Geschichtswissenschaft,
Seminar für Neuere Geschichte (bis Berufung Fachdidaktik-Prof.)

Manuel Hengge

Fachschaft Geschichte (Studentischer Vertreter)

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Augustin Kelava

Direktor des Hector-Instituts für Empirische Bildungsforschung

Prof. Dr. Rieger-Ladich

Direktor des Instituts für Erziehungswissenschaft,
Allgemeine Pädagogik

Prof. Dr. Gorden Sudeck

Institut für Sportwissenschaft,
Bildungs- und Gesundheitsforschung im Sport

N.N.

(Wirtschaftsdidaktik-Prof. ab WS 16/17)

Fabian Fleischer

Fachbereich Sozialwissenschaften (Studentischer Vertreter)

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Christoph Bohle

Fachbereich Mathematik

Prof. Dr. Claudia Bohrmann-Linde

Fachbereich Chemie, Chemiedidaktik

Prof. Dr. Christoph Randler

Fachbereich Biologie, Fachdidaktik Biologie

Prof. Dr. David Wharam

Fachbereich Physik, Institut für Angewandte Physik

Julia Gögelein

Lehramt Mathematik und Informatik (Studentische Vertreterin)

Evangelisch-Theologische Fakultät

Prof. Dr. Friedrich Schweitzer

Praktische Theologie II

Katholisch-Theologische Fakultät

Prof. Dr. Reinhold Boschki

Religionspädagogik

Zentrum für Islamische Theologie (ZITH)

Dr. Ruggero Vimercati Sanseverino

Wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für Islamische Theologie

Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften, IZEW

Prof. Dr. Thomas Potthast

Sprecher und wissenschaftlicher Koordinator des Internationalen Zentrums für Ethik in den Wissenschaften, Leiter des Arbeitsbereichs Natur und Nachhaltige Entwicklung

Zentrum für Gender- und Diversitätsforschung (ZGD)

Prof. Dr. Regina Ammicht Quinn

Direktorin des Zentrums für Gender und Diversitätsforschung

Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM)

Prof. Dr. Katharina Scheiter

Leiterin der Arbeitsgruppe Wissenserwerb mit Multimedia

Vertreter der Doktorandinnen und Doktoranden

Daniel Steiner

Philosophische Fakultät, Fachbereich Neuphilologie, Romanisches Seminar

Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) Tübingen

Prof. Lothar Bösing

Direktor des Staatlichen Seminars
für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) Tübingen

Vertreter der Schulen

Helmut Janisch

Geschäftsführender Schulleiter, Wildermuth-Gymnasium

Prof. Dr. Ingrid Hotz-Davies,

Gleichstellungsbeauftragte der Universität Tübingen

Stellvertretung

Dr. Christine Renz

Fachbereich Neuphilologie, Deutsches Seminar, Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Prof. Dr. Uwe Küchler,

Englisches Seminar, Fachdidaktik Englisch

Prof. Dr. Anja Wolkenhauer

Fachbereich Altertums- und Kunstwissenschaften,
Philologisches Seminar, Lateinische Philologie 1

PD Dr. Philipp Thomas

Fachbereich Philosophie-Rhetorik-Medienwissenschaft,
Philosophisches Seminar

Maximilian Randak

Deutsch, Brechtbauplenum (Studentischer Vertreter)

Prof. Dr. Benjamin Nagengast

Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung

Prof. Dr. Petra Bauer

Institut für Erziehungswissenschaft,
Sozialpädagogik

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling

Institut für Politikwissenschaft,
Politik und Wirtschaft und Wirtschaftsdidaktik

PD Dr. Colin Cramer

Institut für Erziehungswissenschaft, Schulpädagogik

Linus Möls

Fachbereich Sozialwissenschaften (Studentischer Vertreter)

Prof. Dr. Jürgen Hausen

Fachbereich Mathematik

Prof. Dr. Bernd Speiser

Fachbereich Chemie, Institut für Organische Chemie

Dr. Matthias Stoll

Fachbereich Biologie

Prof. Dr. Peter Grabmayr

Fachbereich Physik, Physikalisches Institut

Juliane Heller

Lehramt Chemie (Studentische Vertreterin)

Prof. Dr. Christof Landmesser

Neues Testament III

Prof. Dr. Johanna Rahner

Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie

Almedina Fakovic

Kollegiatin des Graduiertenkollegs Islamische Theologie der Stiftung Mercator

Dr. Uta Müller

Arbeitsbereich Ethik und Bildung

Prof. Dr. Ingrid Hotz-Davies

Direktorin des Zentrums für Gender und Diversitätsforschung

Prof. Dr. Korbinian Möller

Leiter der Nachwuchsgruppe Neurokognitive Plastizität

Pascal Kilian

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Fachbereich Mathematik,
Mathematische Physik

Prof. Heiner Krämer

Staatliches Seminar
für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) Tübingen

Dr. Andrejs Petrowski

Schulleiter des Umland-Gymnasiums

MITGLIED WERDEN IN DER TÜSE

Gemäß § 4 der vorliegenden Verwaltungs- und Benutzungsordnung der Tübingen School of Education (siehe Amtliche Bekanntmachungen 2015, Nr. 19, S. 823f.) können neben dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, den Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern mit fachdidaktischer oder lehramtsbezogener Denomination sowie jenen akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche in ihrem jeweiligen Fach anstelle einer entsprechenden Professur den Bereich der Fachdidaktik vertreten, auf Antrag auch folgende Personengruppen Mitglieder werden:

1. Mitglieder des hauptberuflich tätigen wissenschaftlichen Personals der Universität im Sinne von § 44 Absatz 1 LHG, die in Bereichen der Lehrerbildung wissenschaftlich arbeiten oder an den Aufgaben der Tübingen School of Education mitwirken;

2. zur Promotion angenommene Doktorandinnen und Doktoranden, die in Bereichen der Lehrerbildung wissenschaftlich arbeiten und Mitglieder der Universität gemäß § 9 Absatz 1 LHG sind;

3. zur Habilitation zugelassene Habilitandinnen und Habilitanden, die in Bereichen der Lehrerbildung wissenschaftlich arbeiten und Mitglieder der Universität gemäß § 9 Absatz 1 LHG sind. Der Antrag auf Mitgliedschaft ist schriftlich beim Vorstand einzureichen. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme als Mitglied.

Das Antragsformular kann auf der Homepage der TüSE unter www.tuese.uni-tuebingen.de heruntergeladen werden.

Stand der Dinge

Stand der Arbeiten am erfolgreich eingeworbenen Antrag „Research – Relevance – Responsibility. Exzellenz in der Lehrerbildung – Etablierung innovativer Strukturen an der Tübingen School of Education (TüSE)“ im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ des BMBF

Seit November 2015 werden mit dem Projektträger DLR verwaltungstechnische Klärungen vorgenommen, die aufgrund mehrfachen Abstimmungsbedarfes über verschiedene beantragte Positionen noch immer nicht vollends abgeschlossen sind. Klärungsbedarf zeigt sich beispielsweise bei beantragten Reisekosten oder Ausstattungen der beantragten Professuren. Der endgültige Bewilligungsbescheid liegt noch nicht vor. Parallel wurden, unter dem Vorbehalt der Finanzierungszusage, zwei Ausschreibungen veröffentlicht.

Erstens wurden die fünf „TüSE-Professuren“ ausgeschrieben, deren Berufungsverfahren zum Teil bereits gestartet sind und in den nächsten Monaten möglichst abgeschlossen werden sollen. Bei den fünf Professuren handelt es sich um:

1. W3 Professur für Lehr-Lern-Arrangements in den Fachdi-

daktiken (Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung);

2. W3 Professur für Professionalisierungsforschung in den Fachdidaktiken (Institut für Erziehungswissenschaft);

3. W1 Professur für Lehren und Lernen mit digitalen Medien in den Fachdidaktiken (Leibniz-Institut für Wissensmedien);

4. W1 Professur für sprachsensiblen Unterricht in der gymnasialen Bildung (Deutsches Seminar);

5. W3 Professur für Inklusion/Diversity/Heterogenität (Institut für Erziehungswissenschaft).

Die fünf Professuren sind organisatorisch in doppelter Weise an der Universität Tübingen verankert: Einerseits sind sie Bestandteil der TüSE, andererseits sind sie ihrem jeweiligen Institut angehörig.

Zweitens wurden insgesamt zwölf E13-Stellen ausgeschrieben. Elf dieser Stellen sind in den drei Clustern

- a) ‚Forschung und Nachwuchsförderung‘,
- b) ‚Inklusion/Diversity/Heterogenität‘ und
- c) ‚Professionsbezug‘

angesiedelt. Eine übergreifende Stelle übernimmt die Koordination mit dem Projektträger. Die Bewerbungsfrist für die Stellen endet am 25.03.2016. Die Ausschreibungen sind auf der Website der TüSE einsehbar:

[www.uni-tuebingen.de/de/75709?tx_ttnews\[tt_news\]=31622](http://www.uni-tuebingen.de/de/75709?tx_ttnews[tt_news]=31622)

Go-life der BMBF-Informationshomepage zu Projekten der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“

Auf der Internetseite www.qualitaetsoffensive-lehrerbildung.de des BMBF haben die einzelnen Projekte der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ die Möglichkeit sich vorzustellen. Dazu wurde ein Redaktionssystem entwickelt, in dem die erfolgreichen Antragsteller ihre grundlegenden Projektdaten, Neuigkeiten, anstehende Termine oder zentrale Ergebnisse und Veröffentlichungen einpflegen können. Die Projektangaben zur Tübingen School of Education (TüSE) sind unter <https://www.qualitaetsoffensive-lehrerbildung.de/de/projekte.php?C=1&D=37> zu finden.

Schrittweise Erneuerung der TüSE-Website

Die Website der TüSE wird zügig weiter aufgebaut. Sie wird in nächster Zeit weitere Informationen, insbesondere zum Lehramtsstudium oder zur Beratung, enthalten. Unter dem Dach der TüSE sollen zukünftig die zentralen Informationen zum Lehramt enthalten sein.

www.tuese.uni-tuebingen.de

Raumsituation und Gebäude

Die Tübingen School of Education wird ca. ab Sommer 2017 in der Wilhelmstr. 31 untergebracht werden. In dieses Gebäude wird sodann die Geschäftsstelle und Verwaltung einziehen. Zudem sind Räume für einen Großteil der fünf TüSE-Professuren inkl. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die zwölf E13-Stellen des BMBF-Antrags vorgesehen. Allerdings können nicht alle diese Stellen dort untergebracht werden. Derzeit wird ein genauer Raumplan erstellt; weitere Klärungen mit den beteiligten Instituten folgen.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen sich vor

Rufannahmen W3-Professuren für Fachdidaktiken Chemie und Biologie



Prof. Dr. Claudia Bohrmann-Linde
(Fachdidaktik Chemie)

Nach Schulzeit und einem Auslandsjahr in Kanada studierte ich Chemie und Englisch (Lehramt Sek. I und II) an der Universität Düsseldorf, wobei für mich die Chemie schon immer im Vordergrund stand. Das Referendariat absolvierte ich am Studienseminar Krefeld und wechselte danach in die Chemiedidaktik im Arbeitskreis Tausch an der Universität Duisburg. Die Promotion zum Thema „Photoelektrochemie und Elektrolumineszenz – experimentelle und multimediale Erschließung eines neuen Themengebiete für die Lehre“ erfolgte 2003. Anschließend war ich als Lehrerin und als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Duisburg-Essen und später als Akademische Rätin/Oberrätin an der Universität Wuppertal tätig und als Mitherausgeberin der Schulbuchreihe „Chemie 2000+“ aktiv. Seit dem 1.3.2016 vertrete ich die Professur für Didaktik der Chemie an der Universität Tübingen.

Curriculare Innovationsforschung in der Didaktik der Chemie

Im Rahmen der Professur vertrete ich die Chemiedidaktik in ihrer experimentell-konzeptionellen Ausrichtung, angebunden an den Fachbereich Chemie. In Tübingen soll ein weiterer Standort aufgebaut werden, an dem sich die chemiedidaktische Forschung der Curricularen Innovationsforschung verpflichtet fühlt. Ausgangspunkt ist die Auswahl aktueller und zukunftsweisender Themen der Fachdisziplin Chemie und der affinen Naturwissenschaften. Dabei liegt der inhaltliche Schwerpunkt auf Prozessen, die unter Lichtbeteiligung ablaufen. Dieses Themenfeld ist für die Schule und die

dort nachwachsende Forschergeneration angesichts drängender Probleme unserer Zeit (Energieversorgung, erneuerbare Energien, Energiespeicherung) überaus zukunftsreich, jedoch bis heute noch nicht hinreichend in den Curricula etabliert. Dazu werden Experimente für die Lehre in Schule und Hochschule entwickelt, die das Verständnis von modernen Anwendungsprodukten, wie z.B. transparente oder transluzide Solarzellen auf der Basis von Titandioxid oder aber Flüssigkristallanzeigen, fördern. Hinsichtlich der Schulchemie ist das Ziel, Experimente und Experimentiersequenzen zu entwickeln, die ausgehend von etablierten Fachinhalten das Verständnis zukunftsreicher Anwendungsprodukte und Verfahren schrittweise erleichtern. Die neu entwickelten Experimente werden in die chemische Fachsystematik und in didaktische Konzepte unter Berücksichtigung geltender Lehrpläne integriert. Gleichzeitig (und in Ergänzung dazu) werden innovative Unterrichtsmaterialien in Print- und Elektronikform für den Chemieunterricht an Gymnasien erstellt und getestet. Die praktische Erprobung entwickelter Experimente und Materialien erfolgt in Kooperationsprojekten mit Schulen und in Schülerlaboreinheiten an der Universität.

Für meine Aktivitäten an der Eberhard Karls Universität Tübingen verspreche ich mir wegen inhaltlicher Überschneidungen hervorragende Möglichkeiten der Vernetzung sowohl mit verschiedenen Arbeitsgruppen innerhalb der Chemie als auch mit Arbeitsgruppen, die der Tübingen School of Education zugeordnet sind.

Kontakt:

Prof. Dr. Claudia Bohrmann-Linde
Fachdidaktik der Chemie
Auf der Morgenstelle 18
D - 72076 Tübingen
Raum 5A10
Tel. 07071 29 76597
claudia.bohrmann-linde@uni-tuebingen.de



Prof. Dr. Christoph Randler
(Fachdidaktik Biologie)

Ich wurde 1969 in Bietigheim-Bissingen geboren. Nach meinem Abitur diente ich eineinhalb Jahre als Zivildienstleistender in einem Heim für Multiple-Sklerose-Erkrankte. Nach dem Studium der Fächer Biologie, Geografie und Politik arbeitete ich fünf Jahre im Schuldienst, unter anderem auch in einer inklusiven, altersheterogenen Vorbereitungsklasse (Deutsch als Zweitsprache). Im Jahre 2003 erfolgte die Promotion an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg bei Herrn Prof. Dr. Franz X. Bogner mit einer experimentellen empirischen Feldstudie zu „Kognitive und emotionale Faktoren des Lernens am Beispiel einer Biologieunterrichtseinheit ‚Lebensraum See‘“. Zwischen 2004 und 2006 war ich als Juniorprofessor an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg tätig.

Anschließend hatte ich eine W2-Professur für Biologie-Didaktik an der Universität Leipzig (2006-2007) inne. Zwischen 2007 und 2016 war ich W3-Professor für Biologie und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Gastprofessuren führten mich im Rahmen des DAAD nach Madrid (2012) und mehrfach schon nach Mosambik, wo ich mich mit Kolleginnen und Kollegen am Aufbau der Graduiertenschule der Universidade Pedagógica beteiligte. Im Jahr 2008 erhielt ich den Hans-Löhrl-Preis für Feldornithologie der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft (DOG) und engagierte mich auch in der Nachwuchsarbeit der DOG. Ich halte immer wieder sehr gerne auch populärwissenschaftliche Vorträge. In der Fachdidaktik Biologie gehe ich der Frage nach, wie Biologieunterricht, insbe-

sondere durch den Einsatz biologischer Erkenntnismethoden (Labor, Experimente, außerschulische Lernorte, lebende Organismen), optimiert werden kann. Dies überprüfe ich – ähnlich der Evidenzbasierten Medizin – mit quantitativen Messmethoden und versuche konkrete Schlussfolgerungen für die Schulpraxis zu liefern. Mein weiteres Forschungsinter-

teresse gilt biologischen Rhythmen resp. der Chronobiologie von Jugendlichen. Dabei wird der grundlegende biologische Einfluss (Biorhythmus) besonders unter differentiellen Aspekten auf die Praxis angewandt, wie z.B. in Hinblick auf die Schulleistung oder das Wohlbefinden.

Kontakt:

Prof. Dr. Christoph Randler
Fachdidaktik der Biologie
Auf der Morgenstelle 18
D - 72076 Tübingen

Die weiteren Kontaktdaten werden erst mit dem Antritt der Professur zum 01.04.2016 bekannt sein.

Besetzung der E13-Stellen der TüSE: Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen

Dr. Nina Beck und Sibylle Meissner sind seit 01.02.2016 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen in der Tübingen School of Education (TüSE). Sie unterstützen den Vorstand in allen inhaltlichen und forschungsbezogenen Aufgabenbereichen. Sie sind zuständig für die Weiterentwicklung der Konzeption der TüSE in den drei definierten Arbeitsbereichen Professionsbezug, Forschung/Nachwuchsförderung und Diversity/Internationalisierung. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt mithin in der Analyse der gesellschaftlichen Relevanz und bestehender Konzepte von Lehrerbildung zur innovativen und nachhaltigen Fortentwicklung der Lehrerbildung in der Tübingen School of Education. Zu ihren Aufgaben zählen weiterhin die Sondierung zukünftiger Fördermittel und die Erarbeitung entsprechender Anträge zur weiteren Förderung und Entwicklung der Lehrerbildung.



Dr. Nina Beck

Nach meinem Abitur (2001) und einem längeren Auslandsaufenthalt studierte ich Erziehungswissenschaft, Philosophie, Psychologie und Soziologie an der Eberhard Karls Universität Tübingen. In meiner Diplomarbeit arbeitete ich an einer konzeptionellen Weiterentwicklung von Portfolioarbeit im Studium auf Grundlage einer bildungstheoretischen Begründung und Expertenbefragungen. Zwischen 2009 und 2015 war ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der

Allgemeinen Erziehungswissenschaft in Tübingen tätig. In meinem Dissertationsprojekt ‚Wo Wissenschaft drauf steht, ist Wissenschaft drin?!‘ habe ich in einer qualitativen Längsschnittstudie mögliche Gründe für Veränderungen von Praktiken zur Informationsgewinnung von Studierenden im digitalen Zeitalter im Verlauf des Studiums untersucht. Meine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen mithin insbesondere in der qualitativen Bildungsforschung und Bildungstheorie, der Studierendenforschung, in der Wissenschaftstheorie und -forschung, in argumentationstheoretischen Auseinandersetzungen, in der Portfolioarbeit sowie in der Anthropologie an der Schnittstelle von Erziehungswissenschaft, Philosophie und Neurowissenschaften. 2014 wurde ich für den Lehrpreis der Universität Tübingen vorgeschlagen. Seit Februar dieses Jahres bin ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin zur Unterstützung der inhaltlichen und forschungsbezogenen Aufgaben des Vorstands in der TüSE tätig.

Kontakt:

Dr. Nina Beck
Tübingen School of Education (TüSE)
Anschrift bis Ende 2016:
Institut für Erziehungswissenschaft
Münzgasse 22-30
D - 72070 Tübingen
Raum 109
Tel. 07071-29-75026
nina.beck@uni-tuebingen.de



Sibylle Meissner

Seit 2/2016 bin ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der TüSE eingesetzt. Parallel zu meiner Tätigkeit als Gymnasiallehrerin und Lehrbeauftragte im Fach Pädagogik am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung in Rottweil, arbeite ich dort in der Geschäftsführung mit. Hier unterstütze ich den Vorstand in erster Linie bei der konzeptionellen Weiterentwicklung der TüSE durch inhaltliche und forschungsbezogene Tätigkeiten. Zuvor war ich von 2/2012 bis 1/2016 in die Abteilung Schulpädagogik zur Mitarbeit in verschiedene Projekte abgeordnet: Zum einen arbeitete ich im Projekt „Expertise Gemeinschaftsschule“ (Laufzeit: 2012-2013) an der gleichnamigen Publikation mit, zum anderen war ich zuletzt im Forschungsprojekt „Wissenschaftliche Begleitforschung von Gemeinschaftsschulen in Baden-Württemberg (WissGem)“ als Feldforscherin tätig. Meine geplante Promotion geht aus diesem Projekt hervor und stellt die Untersuchung der Unterrichtsqualität an Gemeinschaftsschulen ins Zentrum.

Kontakt:

Sibylle Meissner
Tübingen School of Education (TüSE)
Anschrift bis Ende 2016:
Institut für Erziehungswissenschaft
Münzgasse 22-30
Raum 601
D - 72070 Tübingen
Tel. 07071 29 76725
sibylle.meissner@uni-tuebingen.de

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen sich vor

Studienberaterin für die Lehramtsstudierenden in der TüSE Carola Griesbach

Als ausgebildete Diplompädagogin war ich von 8/1985 an in der Zentralen Studienberatung (ZSB) der Universität Tübingen als Studienberaterin für Schülerinnen und Schüler, Studienanfänger/innen, Studierende und Absolvent/innen tätig. Meine Aufgabe bestand hauptsächlich in der Beratung zur Studienwahl und -entscheidung, Studienorganisation, Prüfungsschwierigkeiten, Lernstrategien und Arbeitstechniken, Studieren ohne Abitur u.a. Verstärkt befasste ich mich dort auch mit dem Lehramtsstudium und der Durchführung von Veranstaltungen zu diesem Bereich. Seit 01.03.2016 bin ich als Studienberaterin für die Tübingen School of Education (TüSE) tätig und biete Unterstützung und Beratung rund um das Lehramtsstudium an. Ich bin weiterhin unter 07071-2975402 oder carola.griesbach@uni-tuebingen.de erreichbar.

Kontakt:

Carola Griesbach
Tübingen School of Education (TüSE)
Anschrift bis Ende 2016:
Keplerstr. 2
Raum 044
D- 72074 Tübingen
Tel. 07071 29 75402
carola.griesbach@uni-tuebingen.de



E-9-Stelle als Verwaltungsangestellte in der TüSE Sandra Kauenhowen

Seit Januar 2016 arbeite ich als Verwaltungsangestellte der TüSE und unterstütze den Vorstand organisatorisch und administrativ in allen aufzubauenden Bereichen. Nach meinem Magisterstudium war ich als Vorstandsassistentin sowie im Bereich Kommunikation, Public Relations und Investor Relations tätig. Mit meinem Organisations- und Kommunikationstalent verstärke ich das Team der TüSE.

Kontakt:

Sandra Kauenhowen
Tübingen School of Education (TüSE)
Anschrift bis Ende 2016:
Keplerstr. 2
Raum 050
D- 72074 Tübingen
Tel. 07071 29 75667
sandra.kauenhowen@uni-tuebingen.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Eberhard Karls Universität Tübingen
Tübingen School of Education
c/o Münzgasse 22-30, 72070 Tübingen
www.tuese.uni-tuebingen.de

Bildnachweise:

Cover: TüSE; S. 1, 2, 6: Uni Tübingen; S. 5, 7: privat

Die Tübingen School of Education wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.